

Auswertung Fragebogenaktion

1.574 verteilte Fragebögen - Rücklauf letztlich 317

Durchschnittliche Zustandsbewertung der Beeinträchtigung im Alltag nach Schulnoten: 2,74
Nach den Nennungen zu Handlungsbedarf in Frage 27 wird aber in vielen Feldern ein hoher Handlungsbedarf gesehen.

Themenbereich AG 1:

Frage 4

Merkzeichen

130 Nennungen G und aG

122 Begleitperson (Frage: Wird die Begleitperson auch genutzt? Frage 9: 58 haben nicht immer eine Begleitperson verfügbar)

63 Hilfos

13 Blind

Aus Frage 24: Wie oft auf Begleitperson angewiesen:

110 häufig bis immer

51 manchmal

87 nie

Frage 30: 153 haben den Fragebogen mit Unterstützung ausgefüllt; 115 alleine
Unterstützung überwiegend in erheblichem Umfang

Relativiert dies die Qualität/ Aussagekraft der Fragebogenaktion für unsere Zwecke?

Frage 5

Wohnortsteil

Schwerpunkt in Altstadt und Nord, mit Abstand Hohenstücken und Neustadt
Bemerkungen?

Frage 6

Ist Ihre Wohnung/ Haus für Sie persönlich behindertengerecht/ barrierefrei:

71 von 331 Nennungen: nein, überhaupt nicht (rund 21 %)

63 von 331 Nennungen: ja, ganz und gar (rund 19 %)

Wertung und Abgleich mit unseren Erkenntnissen (barrierefrei im Bestand schwierig, aber Bemühen der Wohnungsunternehmen um individuelle Lösungen im Bestand):

Hinweis aus Frage 18: nur 74 benötigen Rollstuhl/ Rolli oder sonst. Hilfsmittel; 203 kein Hilfsmittel. Relativiert dies die Aussagen?

Frage 7

Durchschnitt Bewertung Wohnumgebung: 2,65

11 sehr unzufrieden

73 sehr zufrieden

Abgleich mit unseren Erkenntnissen (im öffentlichen Raum wurde bereits viel gemacht, im Bestand aber noch viel zu tun)

Aus Frage 21: fehlende Handläufe/ Geländer im Innenstadt- Bereich

Frage 11:

Akzeptanz in Nachbarschaft/ Wohnumfeld

Doch eher erfreuliche Akzeptanzwerte in Nachbarschaft/ Wohnumfeld, wobei die Werte mit der Entfernung abnehmen.

Bemerkungen?

Das Vorhandensein eines Problembewusstseins und die Akzeptanz ziehen sich auch durch die Antworten auf zahlreiche andere Fragen.

Menschen mit Behinderungen fühlen sich in unserer Stadt zumindest kaum ausgegrenzt.

Frage 20: 205 erhalten insgesamt genügend Unterstützung – 41 nicht.

Hilfe nur auf Bitte, Mehr Verständnis des Umfeldes (insbesondere von Verkäufern) gewünscht.

Fehlende Unterstützung an Wochenenden

Decken sich subjektive Einschätzung und objektive Situation?

Frage 13:

Barrierefreie Gebäude

Eher positive Werte im Bereich der Gehbeeinträchtigten, viel zu tun bei den Sinnesbeeinträchtigten

Trotz überwiegend positiver Werte der medizinischen Einrichtungen doch unter Frage 23 relativ häufige Probleme

Aus Frage 21:

Forderung nach gerecht verteilten Stellplätzen für Hilfsmittel (Rollstuhl usw.)

Frage 25 größte Probleme für Mobilität im öffentlichen Raum

181 zu kurze Grünphasen bei Ampelanlagen

179 fehlende öffentliche Toiletten

84 Probleme im Straßenraum (Breite Gehwege, keine abgesenkten Gehwegübergänge)

78 fehlende Fußgängerüberwege

59 Orientierungsprobleme im öffentlichen Raum

58 fehlende Behindertenparkplätze (Wo fehlen sie?)

55 kann ÖPNV nicht problemlos nutzen, weil

47 Ängste vor Menschenmengen

42 Fehlen der Begleitperson

40 fehlende Blindenampeln/ Signalanlagen

21 Mängel in der Zugänglichkeit öffentlicher Plätze und Anlagen

32 sonstige

Aus den Einzelantworten:

Probleme im Bereich der Freizeitaktivität „Schwimmen“

Fehlende Betreuung am Wochenende

Häufige Nennung: keine Parkplätze

Irritierende Antwort: Rampen bei Bus/ Bahn werden nicht für Kinder angelegt

Oft zu voll

keine Außenansage

traue mich nicht

Frage 26 Nutzung ÖPNV

Knapp 2/3 nutzen den ÖPNV – überwiegend problemlos

142 wünschen Ausbau Fouquestraße (in Vorbereitung)

77 Gördenalle (in Planung)

Aber Probleme in den Abendstunden (siehe Antworten zu Theater, Konzert usw.)

Was besagt die Aussage, dass nur 22 Rollstuhlfahrer die anlegbaren Rampen nutzen, 57 nicht. Geht es auch ohne?

Sonstiges:

Reichlich ernüchternde Antworten im Bereich professioneller Beratungsangebote (auch und insbesondere der Stadtverwaltung)

Abzuleitende Maßnahmen – Forderungen:

(Tipps und Hinweise etwa aus Frage 25 mit Anlage 4; Frage 27 mit Anlage 5, Vorschläge zu Fragen 28 bis 31)

Reckow